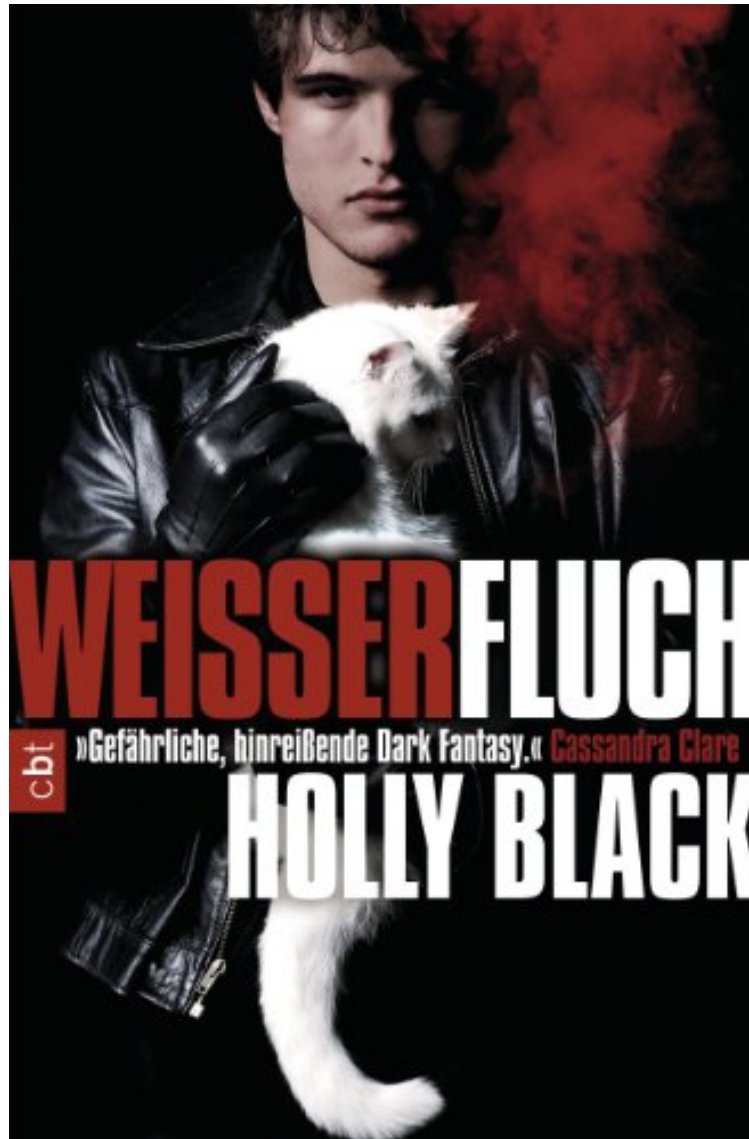


[Mobile pdf] Weier Fluch: Band 1 (Weier Fluch (Trilogie))

## Weier Fluch: Band 1 (Weier Fluch (Trilogie))

Von Holly Black

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #317472 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-09Erscheinungsdatum: 2013-12-09File Name: B00G92N5UA | File size: 23.Mb

**Von Holly Black : Weier Fluch: Band 1 (Weier Fluch (Trilogie))** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weier Fluch: Band 1 (Weier Fluch (Trilogie)):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Curse Workers - White CatVon Gaia Seraphina\*Ich mochte die Elfen-Trilogie von Holly Black ganz gerne. Zudem ist die Autorin eine Freundin von Cassandra Clare (Die Chroniken der Unterwelt) und hat einen hnlichen Schreib-und Erzhlstil (und ihre Elfenromane sind in exakt der selben Welt angesiedelt wie die Chroniken der Unterwelt).Holly

Blacks Geschichten sind sicher keine 08/15 Erzählungen fürs Mainstream-Publikum. Weder sind ihre Romanhandlungen noch ihre Charaktere vorhersehbar. So auch hier. Eigentlich ist nichts und niemand so, wie es zunächst den Anschein hat. Nicht mal der Protagonist. Man darf sich also auf ein paar deftige Überraschungen einstellen. Man könnte meinen die Story spielt in unserer Welt der Gegenwart (eindeutig belegt durch Anspielungen auf Filme, Bücher und technische Gimmicks). Es ist jedoch eine Parallelwelt, die ein exaktes Spiegelbild der Unserigen ist, allerdings mit einem "kleinen" Unterschied: Hier existiert Magie tatsächlich ... wird ausgeübt, missbraucht, geschätzt und gefürchtet. Alle Welt weiß Bescheid. Offiziell darf allerdings nicht rumgezaubert werden, doch irgendwie scheint das allgemeine Magie-Verbot nicht wirklich zu fruchten. Was auch viele Menschen wissen und offenbar auch - mehr oder weniger - akzeptieren. Diese sog. Fluchwerker (es gibt verschiedene Spezialisierungen, wobei die Todeswerker als die Schlimmsten angesehen werden) hantieren also meist im kriminellen bzw. verborgenen Bereich. Was die offiziellen Behörden offenbar wissen und gelegentlich - inoffiziell - dulden. Da das Werkzeug dieser Magier ihre Hände sind (Haut-zu-Haut-Berührungen), müssen alle Menschen (wirklich ALLE, da man es den Fluchwerkern nicht ansieht, da sie welche sind) Handschuhe tragen. Oder zumindest wird es ihnen angeraten (was die Leute wohl auch tun, denn KEINER möchte ja gerne verflucht werden). Sogar Baby-Handschuhe gibt es (und zwar nicht nur im Winter). Zusätzlich dazu wird mit Schutzamuletten rumhantiert. Und damit es hier ein wenig gerecht zugeht, kann kein Fluchwerker unbegrenzt rumzaubern. Nicht ohne Konsequenzen am eigenen Leib zu spüren, den sog. "Rückstoß". Das ist ein relatives Novum in Geschichten über Zauberkundige. Das kenne ich bisher nur von den Glaubensstücken des modernen Hexentums/Neuheidentums (Beispiel-Motto: Was immer du aussendest, kommt dreifach zu dir zurück!) Da sowas ähnliches die Autorin auch hier verwendet, gefällt mir. Alles menschliche Tun sollte meiner Meinung nach Konsequenzen nach sich ziehen (was es ja nicht immer tut, wie man weiß). Doch hier ist die Magie eine gerechte Kraft und blind wie Justitia. Egal wieviel Macht jemand hat, bezahlen muß dieser Jemand trotzdem für seine Taten ... unter schlimmsten Umständen sogar mit dem eigenen Leben, aber ansonsten eher mit körperlichen Gebrechen (und deshalb hat der Grovater des Helden als Todeswerker nur noch Fingerstummel ... das ist eindeutig eine Anspielung auf die Gesetze der Yakuza (=jap. Mafia)! So. Warum vergebe ich dem Buch nur eine durchschnittliche Bewertung? Das hat zwei Gründe: 1) Die Handlung spielt im High School im Gangsta/Mafia - Milieu. Letzteres sagt mir so GAR NICHT zu. Mit dem Paten kann man mich jagen. Diese persönliche Abneigung sorgte dafür, daß ich die recht originelle und spannende Handlung einfach nicht richtig genießen konnte. Auch daß die GESAMTE Familie des Protagonisten kriminell ist - Betrügereien, Diebstahl, Körperverletzungen bis hin zu Zwangsexzeption/Beziehung (=Vergewaltigung) sowie Mord - störte mich gewaltig (unangenehme Leute, die sogar einander reinlegen). Und daß der Hauptcharakter (als jüngster Teenie-Sohn) natürlich auch ein Kleinkrimineller ist und gar nicht anders kann als so zu sein ... und es anscheinend auch nicht will! Dazu ist er viel zu zynisch und nimmt es - meiner Meinung nach viel zu gelassen - hin, daß seine eigenen Familienmitglieder ihn reinlegen. Es ist irgendwie absurd zu lesen, wie seine Mutter (die seit drei Jahren im Knast sitzt) ihren Sohn des Öfteren anruft um ihn zu belehren (mit gutem Beispiel geht diese Frau ja nicht grade voran). Diese Familie hält nichts zusammen außer einer krankhaften Hassliebe. Ein gutes Beispiel für eine absolut dysfunktionelle Familie (so meine laienhafte psychologische Diagnose). Ergo ist der Romanheld eher ein Antiheld, aber keiner der mir besonders zusagte. Sorry. Es ist nicht gut, wenn ich mich in keinen einzigen Roman-Charakter hineinversetzen mag/kann (besonders hier taugt absolut niemand dazu). Diese Bewertung ist also teilweise nach subjektivem Empfinden entstanden. Anderen Lesern mag genau das gefallen, mir eben nicht. 2) Ich hatte diverse Schwierigkeiten (und zwar nicht nur am Anfang sondern durchgehend) mir den Weltaufbau hier so vorzustellen wie die Autorin es beabsichtigt hat. Vergesst nicht, daß diese Welt hier das exakte Spiegelbild der Unserigen ist. Wenn tatsächlich so viele Magier vorhanden wären, wie es hier der Fall ist, so hätte sich die ganze Geschichte, die gesamte Kultur - einschließlich der technischen Errungenschaften - ganz sicher anders entwickelt. Anders als es hier gezeigt wird. Ganz sicher NICHT SO wie in unserer unmagischen Welt. Oder glaubt wer ernsthaft, daß die Existenz von Magie und deren Ausüben überhaupt keinen Einfluß auf die Weltgeschichte gehabt hätte? NOPE!!! Nie im Leben wäre das der Fall! Da die Autorin es dennoch so darstellt, ist einfach nur unlogisch (Logik - nicht zu verwechseln mit Realismus - geht auch in einen glaubwürdigen Fantasyroman, nur wirre Trüme besitzen keine). Auch gibt es professionelle Hexenjäger (legale oder illegale) die sich um kriminelle Fluchwerker "kmmern". Und damit meine ich keine normalen staatlichen Agenten, sondern speziell (paramilitärisch) ausgebildete Leute. Kurz gefasst: Diese Parallelwelt ist mir nicht glaubwürdig genug. So wie die Verbindung "Unsere Welt plus offizielle Magie" dargestellt wird, kann nicht wirklich funktionieren. Da fand ich die Art und Weise wie die Welt(geschichte) in den "Bartimus"-Romanen von J. Stroud dargestellt worden ist weitaus nachvollziehbarer. Oder in "Angel City Love" von S. Speer. Diese beiden Punkte machen aus einer 5-Sterne-Geschichte für mich nur eine 3-Sterne-Geschichte. Einmal lesen hat mir gereicht. Der erste Band auch. Diese Trilogie wird meine Buchersammlung in den Regalen leider nicht zieren. Eventuell (!) besorge ich mir die Folgebände als e-book in englischer Originalversion (ist günstiger als die deutsche). Das muß ich mir aber noch überlegen. Gepackt hat mich die Handlung nicht, als daß ich unbedingt weiterlesen mußte. Ich wünsche dennoch allen Interessierten viel Spaß beim Lesen! A'propos: Die Verfilmungsrechte wurden inzwischen auch vergeben. Mal sehen ob was draus wird. Ich werde mir den Film (falls es ihn je geben sollte) ganz sicher anschauen, da Filmversionen immer anders sind als ihre Buchvorlagen. Manchmal sogar besser. ^^PS: Hier noch die -Links zu den von mir in der Rezension erwähnten

Romanen -Elfentochter (Band 1) von Holly Black  
City of Bones (Chroniken der Unterwelt, Band 1) von Cassandra Clare  
Bartimus - Das Amulett von Samarkand (Band 1) von Jonathan Stroud  
Angel City Love (Band 1) von Scott Speer

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fesselnder Jugendroman  
Von Stephie Cassel  
Sharpe lebt in einer Welt, in der es schon immer Magie und so genannte Fluchwerker - Menschen mit magischen Fähigkeiten - gab. Mit einer einzigen Berührung können solche Fluchwerker eine andere Person auf verschiedenste Art und Weise beeinflussen. Aber genau diese Magie ist schon seit vielen Jahren verboten, sodass all jene, die ihre Fähigkeiten trotzdem einsetzen, meistens in kriminelle Machenschaften verwickelt sind. Auch Cassel wurde in eine Familie von Fluchwerkern hinein geboren, doch im Gegensatz zu seinen Brüdern soll er als einziges Mitglied seiner Familie kein Fluchwerker sein. Trotzdem ist sein Leben alles andere als normal, denn sein Grovater und seine Brüder arbeiten für die Zacharovs, einen der sechs größten Gangster-Clans in den USA. Das ist aber noch lange nicht das Ungewöhnlichste: Vor drei Jahren hat Cassel seine beste Freundin Lila, die Tochter des Oberhaupts der Zacharov-Familie, getötet und er hat nicht die geringste Ahnung, warum er das getan hat. Auch an die genauen Umstände der Tat kann er sich nicht erinnern. Seitdem versucht er seinen Erinnerungen und seiner Familie zu entfliehen, denn sollte Zacharov jemals herausfinden, wohin seine einzige Tochter plötzlich verschwand und wer dafür die Verantwortung trägt, ist Cassel so gut wie tot. Doch sein mühsam aufgebautes, unauffälliges Leben auf dem Internat nimmt ein Ende, als er sich eines Nachts auf dem Dach der Schule wieder findet, ohne zu wissen wie er dorthin gelangt ist. Daraufhin muss er das Internat zunächst verlassen und in seine Familie zurückkehren, die ihre ganz eigenen Pläne mit Cassel hat ... Der Einstieg in Weier Fluch fällt nicht gerade leicht. Man muss sich als Leser erst einmal in die Welt, in der Cassel lebt, einfinden und verstehen, was es mit den Fluchwerkern auf sich hat. Das erste Viertel des Buches zieht sich daher etwas in die Länge und man weiß noch nicht so recht, worauf das Ganze nun hinauslaufen soll. Doch hat man diesen etwas langatmigen Teil erst einmal hinter sich gebracht, geht es steil bergauf und die Handlung wird wesentlich interessanter und fesselnder. Ebenso interessant ist auch der Protagonist Cassel selbst, der eher das Gegenteil einer typischen männlichen Hauptfigur darstellt. Er ist kein perfekter Märchenprinz, in den sich jedes Mädchen beim Lesen sofort verliebt. Er lügt, betrügt und hat keine Ahnung von Liebe oder Freundschaft. Für ihn ist alles immer ein Geschäft und auf jede Gefälligkeit muss auch eine Gegenleistung folgen. Dennoch ist Cassel nicht gänzlich unsympathisch. Man kann ihm sein Verhalten nicht wirklich belächeln, denn er kennt es wegen seiner Familie - seine Mutter sitzt beispielsweise wegen eines Heiratsschwindels im Gefängnis - einfach nicht anders. Obwohl Cassel seine Geschichte aus der Ich-Perspektive erzählt, fällt es einem anfangs sehr schwer eine Bindung zu ihm aufzubauen, sodass man noch nicht richtig mit ihm mitfühlen kann. Im Verlauf der Handlung ändert sich dies jedoch, zum Glück! Dann kann man sich auch besser in Cassel hinein versetzen und ihn verstehen. Die Nebenfiguren, wie z.B. Cassels Brüder Barron und Philip oder sein Grovater, sind ebenfalls interessant. Leider erfährt man über sie nur recht wenig, was zum Teil aber auch daran liegt, dass Cassel selbst in Wirklichkeit so gut wie nichts über seine Verwandten weiß, was er selbst im Verlauf der Handlung schmerzlich lernen muss. Zwischendurch gibt Cassel kleine Rückblicke auf vergangene Ereignisse, wie z.B. auch den Mord an Lila, die aber teilweise nicht mehr richtig mit der Gegenwart in Einklang stehen, wodurch er schließlich den Verdacht hegt, dass seine Erinnerungen manipuliert wurden. Er weiß nur noch nicht von wem, denn er glaubt keinen Gedächtniswerker zu kennen, obwohl dieser sich sogar ganz in seiner Nähe aufhält. Von da an entdeckt Cassel ein schreckliches Geheimnis nach dem anderen und der Leser wird immer wieder überrascht. Nichts scheint mehr so zu sein, wie es war bzw. wie Cassel es in Erinnerung hat und sein Leben ist völlig auf den Kopf gestellt. Nun will Cassel natürlich endlich die Wahrheit herausfinden, über sich, über seine Familie und darüber, was vor drei Jahren wirklich geschah. Zum Ende hin kommt dann so richtig Spannung auf und man will unbedingt erfahren, wie die Handlung ausgeht, denn auch hier kommt wieder alles anders als man es erwartet hatte. Man ist am Schluss sogar enttäuscht, dass es schon vorbei ist, was man während der ersten hundert Seiten garantiert nicht gedacht hätte. Während das Buch bis zur vorletzten Seite noch in sich abgeschlossen wird, erwartet den Leser auf den allerletzten Zeilen noch ein ziemlich gemeiner Cliffhanger, der einen richtig mitnimmt und den zweiten Teil schnell herbei sehnen lässt. Der Schreibstil von Holly Black lässt sich flüssig lesen und man merkt, dass sie ihre Welt der Fluchwerker sehr detailliert ausgearbeitet hat, obwohl sie sich von der uns bekannten gar nicht so sehr unterscheidet. Besonders ist natürlich auch die Verbindung mit der Mafia bzw. dem organisierten Verbrechen, das sich hier vor allem auf die (illegale) Fluchmagie spezialisiert hat. Zart besaitet sollte man als Leser dieses Buches nicht sein, denn Gewalt und Tod sind in Cassels Familie an der Tagesordnung und werden dementsprechend nicht nur am Rande erwähnt. Weier Fluch ist ein Buch, in das man anfangs etwas schwer hineinfällt, das sich aber etwa nach dem ersten Viertel enorm steigert und zu einem fesselnden Jugendroman mautert, der einen nicht so schnell nicht wieder loslässt. Denjenigen, der diesen ersten Abschnitt durchhört und berwindet, erwartet eine interessante und einzigartige Geschichte, die man so mit Sicherheit noch nicht gelesen hat. Holly Black kann mit neuen Ideen überzeugen und schafft es immer wieder den Leser zu überraschen. Dieser erste Teil macht wirklich Lust auf mehr, sodass man sich die Fortsetzung nicht entgehen lassen wird.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Rtselhaft und befremdend  
Von Beate L.  
Das sagt die Verlagswerbung: Für alle Leser von All Age-Fantasy (der Titel ist für Leser ab 13 Jahren geeignet). Seine Kraft wandelt, sein Leben wankt  
Was geschieht, wenn alles, was du berührst, verflucht ist? In einer Welt, in der Magie seit Jahrzehnten verboten ist, sind allein sie mächtig - die Fluchmagier. Menschen, die Erinnerungen, Gefühle und das Schicksal mit der geringsten Berührung ihrer Hand verändern können.

Menschen, die im Untergrund arbeiten. Cassel Sharpe entstammt einer solchen Familie von Fluchmagiern, doch er ist ein Außenseiter, der einzige normale Teenager in einer magisch begabten Familie. Es gibt nur ein kleines Problem dabei: Vor drei Jahren hat Cassel seine beste Freundin Lila umgebracht - und er weiß nicht, warum ...Das sage ich: Mein 12jähriger Sohn und meine 13jährige Nichte waren an dem Buch nicht interessiert. Ich hätte es als Jugendliche verschlungen. So unterschiedlich sind Geschmäcker...Eine seltsame, rätselhafte Geschichte, hinter deren Geheimnisse man erst langsam kommt. Das Buch spielt in einer Parallelwelt unserer Zeit, in der Magie möglich, aber verboten ist. Die "bösen" Familien der Fluchmagier sind in mafiahnlichen Strukturen organisiert. Aus einer solchen Familie stammt auch Cassel, als Einziger seiner Familie peinlicherweise völlig magielos - oder? Wie Cassel langsam sein ganz persönliches magisches Talent entdeckt und einige Familiengeheimnisse aufdeckt, davon handelt der erste Band dieser Trilogie. Auf die nächsten darf man gespannt sein!

Kurzbeschreibung Was geschieht, wenn alles, was du berührst, verflucht ist? In einer Welt, in der Magie seit Jahrzehnten verboten ist, sind allein sie mächtig die Fluchmagier. Menschen, die Erinnerungen, Gefühle und das Schicksal mit der geringsten Berührung ihrer Hand verändern können. Menschen, die im Untergrund arbeiten. Cassel Sharpe entstammt einer solchen Familie von Fluchmagiern, doch er ist ein Außenseiter, der einzige normale Teenager in einer magisch begabten Familie. Es gibt nur ein kleines Problem dabei: Vor drei Jahren hat Cassel seine beste Freundin Lila umgebracht und er weiß nicht, warum. Pressestimmen "So macht er das Hren dieses Buches zu einem aufregenden Abenteuer." ([www.katarinaliest.blogspot.com](http://www.katarinaliest.blogspot.com)) Kurzbeschreibung Was geschieht, wenn alles, was du berührst, verflucht ist? In einer Welt, in der Magie seit Jahrzehnten verboten ist, sind allein sie mächtig die Fluchmagier. Menschen, die Erinnerungen, Gefühle und das Schicksal mit der geringsten Berührung ihrer Hand verändern können. Menschen, die im Untergrund arbeiten. Cassel Sharpe entstammt einer solchen Familie von Fluchmagiern, doch er ist ein Außenseiter, der einzige normale Teenager in einer magisch begabten Familie. Es gibt nur ein kleines Problem dabei: Vor drei Jahren hat Cassel seine beste Freundin Lila umgebracht und er weiß nicht, warum